

770 Jahre Herzblut für Schaans Vereinsleben

20 Vereinsmitglieder standen im Mittelpunkt der Jubilarenfeier der Gemeinde Schaan. Gemeinsam blicken sie auf beeindruckende 770 Jahre aktives Vereinsleben zurück – und damit auf unzählige Stunden, in denen sie sich für ihre Vereine und die Gemeinschaft eingesetzt haben.

Ob Sport, Kultur oder Geselligkeit: Vereine prägen das gesellschaftliche Leben in Schaan seit Generationen. Dass dies so bleibt, ist vor allem den Menschen zu verdanken, die sich über viele Jahre hinweg mit Zeit, Ideen und persönlichem Einsatz einbringen. An der diesjährigen Feier für die Vereinsjubilareinnen und -jubilare im Restaurant Rössle würdigte die Gemeinde Schaan 20 Mitglieder aus 14 Vereinen für ihr langjähriges Engagement. «Ein Verein lebt nicht allein von seinen Aktivitäten, sondern von den Menschen, die ihm über viele Jahrzehnte die Treue halten und Verantwortung übernehmen», betonte Gemeindevorsteher Daniel Hilti. «Dieses beständige Engagement ist alles andere als selbstverständlich. Es schafft Verbindungen, gibt Traditionen weiter, inspiriert die Jugend und sorgt dafür, dass sich unsere Vereine immer wieder weiterentwickeln können. Ich danke allen Jubilareinnen und Jubilaren herzlich dafür, dass sie unser Dorfleben mit so



Die Schaaner Vereinsjubilareinnen und -jubilare mit Vorsteher Daniel Hilti (r.).

Bild: Michael Zanghellini

viel Herzblut beleben und bereichern.»

Geehrt wurden die 20 Männer und Frauen für 30, 40, 50 und sogar 60 Jahre aktive Vereinsarbeit. Als ein Zeichen der Anerkennung überreichte ihnen die Gemeinde eine Verdienstmedaille und ein Präsent. Ein besonderer Applaus ge-

bührte dabei Brigitte Kind, die dem Handharmonika-Club seit 60 Jahren ihre Treue hält – ein starkes Zeugnis für die Verbundenheit mit ihrem Verein und mit Schaan.

Den Glückwünschen des Gemeindevorstehers schlossen sich Gemeinderätin Melanie Vonbun-Frommelt, Vorsitzende

der Kulturkommission, Gemeinderat Hubert Marxer, Vorsitzender der Sportkommission, sowie die Vereinspräsidentinnen und -präsidenten an. Die Gemeinde Schaan wünscht alle Geehrten weiterhin viel Freude am Vereinsleben und alles Gute für die Zukunft. *(ingesandt)*

Die Jubilareinnen und Jubilare der Gemeinde Schaan

60 Jahre

- Brigitte Kind, Handharmonika-Club

50 Jahre

- Reinhold Hartmann, Radfahrerverein
- Kurt Oehri, Turnverein

40 Jahre

- Margot Schlegel, Laurentius-Chor
- Edith Davida, Rietgartenverein
- Anita Koller, Trachtenverein
- Claudia Beck, Turnverein
- Hanni Jehle, Tanzclub
- René Jehle, Tanzclub
- Markus Traversa, Röfischrenzer
- Hans Eggenberger, Radfahrerverein
- André Rheinberger, Radfahrerverein (fehlt auf Foto)
- Marbod Lins, Rock'n'Roll-Club

30 Jahre

- Sandra Hotz, Agility-Team (fehlt auf Foto)
- Marlies Wachter, Plunderhüüsler
- Conny Steiger, Trachtenverein
- Petra Schifferle-Walser, Volleyball-Club
- Urs Neukom, Feuerwehr
- Michael Walser, Harmoniemusik
- Peter Kunkel, Tauchclub Bubbles

Handwerkertag 2026 – Handwerk hautnah erleben

Wie vielseitig, kreativ und praxisnah Handwerksberufe sind, konnten Schülerinnen und Schüler der dritten Stufe der Oberschule Vaduz am Handwerkertag erleben. Organisiert wurde der Anlass von der Initiative 100Pro der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

In kleinen Gruppen von maximal zwölf Jugendlichen ging es während eines ganzen Tages in verschiedene Liechtensteiner Betriebe. Dabei konnten die Schülerinnen und Schüler jeweils drei unterschiedliche Handwerksberufe kennenlernen – und vor allem selbst Hand anlegen.

Zum Auftakt erhielten die Jugendlichen in der Wirtschaftskammer Liechtenstein eine Einführung durch den Hauptorganisator Niklas Tinner. Dabei wurde aufgezeigt, welche Möglichkeiten eine Berufslehre bietet und wie vielfältig die Berufswelt im Handwerk ist. Anschliessend machten sich die Gruppen auf den Weg zu den verschiedenen Gastgeberbetrieben.

Nicht nur zuschauen, sondern selbst ausprobieren

Der besondere Reiz des Handwerkertages lag darin, dass die Jugendlichen nicht einfach nur Informationen über die einzelnen Berufe erhielten. In den Betrieben durften sie selbst aktiv werden und typische Tätigkeiten ausprobieren. So konnten sie unmittelbar erfahren, welche Fähigkeiten, welches Geschick und welche Kreativität in den verschiedenen Berufen gefragt sind.

Als Gastgeber stellten sich Jehle Garten und Simply Gardening, Eberle Gebäudehüllen, Zimmerei Frommelt, Mega Solutions, Lindamarkt (Denner), Frick Schaltanlagen AG, Schreineri Konrad sowie Gebrüder Hilti AG zur Verfügung.



Zuerst erhielten die Schülerinnen und Schüler bei der Wirtschaftskammer eine Einführung, danach ging es gleich ans Werk. Hier recht wurde eine Zimmerei besucht.



Vorge stellt wurden insgesamt neun verschiedene Berufe: Landschaftsgärtner/-in, Spengler/-in, Zimmermann/-in, Elektriker/-in, Detailhandelsfachmann/-frau, Automatiker/-in, Schreiner/-in, Maurer/-in sowie Strassenbauer/-in. Damit erhielten die Jugendlichen einen breiten Einblick in ganz unterschiedliche Bereiche – vom Arbeiten im Freien über Technik und Elektronik bis hin zu Verkauf, Holzverarbeitung und Bau.

Erfahrungen, die in Erinnerung bleiben

Ob sägen, montieren, gestalten, bauen, verdrahten oder Kunden beraten – bei den verschiedenen Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler erleben, wie abwechslungsreich ein Arbeitstag im jeweiligen Beruf aussehen kann. Dabei stand das praktische Erleben ganz klar im Vordergrund. Für die teilnehmenden Jugend-

lichen war dies eine wertvolle Gelegenheit, eigene Interessen und Fähigkeiten zu entdecken. Gerade bei der Berufswahl kann es entscheidend sein, einen Beruf nicht nur aus Broschüren oder von Erzählungen zu kennen, sondern ihn tatsächlich

selbst auszuprobieren. Die Betriebe liessen sich einiges einfällen, um den Jugendlichen ihre Berufe auf anschauliche und kreative Weise näherzubringen. Mit grossem Engagement begleiteten sie die Schülerinnen und Schüler durch die verschie-

denen Aufgaben und standen ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Begeisterte Rückmeldungen

Am Ende des Tages fiel das Fazit der Schülerinnen und Schüler durchwegs positiv aus. Die Ju-

gendlichen zeigten sich begeistert von den vielfältigen Erfahrungen und bewerteten das Engagement der Gastgeberbetriebe mit Bestnoten. Besonders geschätzt wurden die abwechslungsreiche Gestaltung der einzelnen Stationen, die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden, sowie die kreativen Ideen, mit denen die Betriebe ihren Berufsalltag präsentierten.

Der Handwerkertag zeigte damit eindrücklich, wie wichtig praktische Erfahrungen bei der Berufsorientierung sind. Die Jugendlichen konnten verschiedene Berufsbilder kennenlernen, eigene Talente entdecken und gleichzeitig einen direkten Kontakt zu Ausbildungsbetrieben herstellen.

Ein abwechslungsreicher Tag, der nicht nur für viele praktische Erfahrungen sorgte, sondern vielleicht auch die eine oder andere Idee für die eigene berufliche Zukunft entstehen liess. *(ingesandt)*



In der Gärtnerei und auf dem Bau gab es für die Schülerinnen und Schüler viel zu tun.



Bilder: eingesandt